

Das Brandis'sche Urbarium von 1507.

Bemerkt die alpen und das alprecht¹⁾, die zu der Herrschaft Baduz gehörend.

In nenziger fischjpel:²⁾

Preffienz³⁾, Sätisch⁴⁾, Vanül⁵⁾, zway Sentum in guffil⁶⁾, ain alpeli uff furgglen⁶⁾, die alp in gamp⁷⁾, in gallina⁸⁾, ain alpili am jmalzberg, Toblers alp⁹⁾, Snäzers alp¹⁰⁾.

In Frastenzer und och etlich in nenziger fischjpel oder baide: zway sentum in palüd¹¹⁾, ain Sentum in Saroyen¹²⁾, ain alpili zu frastenz underem spig¹³⁾, ain alpili am ziger berg, Guschgfiel¹⁴⁾.

Balzner alp, ist genant gumpfal¹⁵⁾.

Triesner alpen: Luänen¹⁶⁾, Balülen¹⁷⁾, in der jüdtgen¹⁸⁾.

Schaner alpen: garitsch¹⁹⁾, guschg²⁰⁾.

Baduzer alp haist malbum.

Der wasser²¹⁾ alpen: purggelen²²⁾, gaujner bergli²³⁾, Staflendiel²⁴⁾, türren boden²⁵⁾, malbum ist der wasser am Berg²⁶⁾, in salum²⁷⁾, uff dem wij flecken²⁸⁾.

¹⁾ Das Vogelrecht d. h. das Molkten von einem Tage für den Schutz gegen die wilden Tiere. ²⁾ Pfarrsprengel. ³⁾ Preffienz oder Parfienz, jetzt Parpfies liegt in der Nähe des Dorfes Brand in einem Seitental des Brandnertales. ⁴⁾ Sätisch liegt im Nenzinger Himmel. ⁵⁾ Vanül, jetzt Vanül liegt ebendort, ebenso das folgende Guffil, jetzt Guffl. ⁶⁾ Furgglen, jetzt Forkla liegt zwischen Parfienz und Nenzingerberg. ⁷⁾ Im Gaupthal. ⁸⁾ Östlich vom Gallinakopf. ⁹⁾ Später Straubenalp. ¹⁰⁾ Jetzt Alpilla. ¹¹⁾ Im Brandnertal. ¹²⁾ Jenseits von der Plankner Gafadura im Saminatal, jetzt Sereuen. ¹³⁾ Dürfte die Alpe Gafadura unter der Gurtispitze sein. ¹⁴⁾ Guschgfiel gehörte immer zu den Wallgäuer Alpen und hatte früher das Zufahrtsrecht nur von Frastanz her, nicht, wie jetzt, über den Kulm. ¹⁵⁾ Gappfal. ¹⁶⁾ Lawena. ¹⁷⁾ Balüna. ¹⁸⁾ Süffa. ¹⁹⁾ Gritsch. ²⁰⁾ Guschg haben die Schaaner im Jahre 1361 von den Frastanzern gekauft. ²¹⁾ Triesnerberger. ²²⁾ Baggella. ²³⁾ Das jetzige Alpele. Dieses hieß früher Drafgimiel. Im Jahre 1378 kauften es die Triesner von dem Grafen Heinrich zu Baduz zugleich mit Balüna und Schädlers Boden; aber schon 1403 gaben die Triesner das Alpele dem Hünzli Gafner, Walliser am Triesenberg als Erblehen; daher der Name Gafner Bergli. ²⁴⁾ Staflendiel, früher Staviniel genant, ist das „Bergle“. S. Geschichte v. Triesen II. Jahrbuch S. 123. Dieses Buch enthält überhaupt eine Menge historischer Notizen über unsere Alpen. ²⁵⁾ Jener Teil der Süffa, der oberhalb der Senneret liegt, war also früher eine eigene Alp. ²⁶⁾ d. h. der Triesnerberger; den anderen Teil von Malbum besaßen und besitzen noch die Baduzer. ²⁷⁾ Salum liegt zwischen Süffa und Baggella. Salum kauften die Triesnerberger von den Triesnern anno 1611 für 300 fl. als Maienfäkle (nicht Aprilsfäkle, wie Menze unrichtig gelesen hat). ²⁸⁾ Der Wißflecken ist nördlich vom Tunnel, zwischen dem Steger und Salumer Kulm.